

Zebra 3

Start ins neue Schuljahr



Friederike Ablang, Berlin

Handreichung für Klasse 3



Klett

Willkommen im 3. Schuljahr – Ein guter Start mit Zebra

Die ersten Schulwochen sollen einen motivierenden Einstieg in das neue Schuljahr bieten und gleichzeitig an die Lerninhalte des 2. Schuljahres anknüpfen, sodass eine gezielte Wiederholung und Vertiefung erfolgt.

Unterrichtliche Schwerpunkte der ersten Schulwochen im 3. Schuljahr:

- Anwendung und Festigung der Rechtschreibstrategie „Sprechen – hören – schwingen“: Silben schwingen, Silbenbögen setzen, Königsbuchstaben markieren sowie Selbstlaute, Umlaute, Zwielaute erkennen und einsetzen,
- Wörter und Sätze sinnentnehmend lesen und verstehen,
- Fragen zu einem Text beantworten,
- Leseübungen auf Wort-, Satz- und Textebene durchführen,
- kurze/häufige Wörter mit der Methode des Blitzlesens üben,
- einen Text im Lesetandem lesen.

Das **Arbeitsheft Sprache 3** vermittelt die Rechtschreib- und Grammatikkompetenzen:

- kleinschrittige Erarbeitung von sieben Rechtschreibstrategien,
- Lernwörtertraining und Aufbau eines Grundwortschatzes,
- strategiegeleitete Erklärung von Wortschreibungen und Fehlerkorrektur,
- Sonderseiten zum Häufigkeitswortschatz,
- Lernstandsseiten zur Überprüfung der Lernentwicklung.

Das **Arbeitsheft Sprache 3 Fördern** vermittelt die Rechtschreib- und Grammatikkompetenzen abgestimmt auf die Bedürfnisse von Kindern mit Förderbedarf:

- seitenparalleler Aufbau im Arbeitsheft und Förderheft,
- weitere Ausdifferenzierung bei gleichen Lernzielen für die ganze Klasse,
- beide Hefte können zeitgleich nebeneinander eingesetzt werden.

Das **Arbeitsheft Lesen/Schreiben 3** vermittelt die Lese- und Schreibkompetenzen:

- systematische Erarbeitung verschiedener Textsorten nach dem Dreischritt: Texte planen, schreiben und überarbeiten,
- 5-Minuten-Schreibanlässe zum kreativen und freien Schreiben,
- sinnentnehmendes Lesen,
- Anwendung von Lesestrategien,
- Lernstandsseiten zur Überprüfung der Lernentwicklung.

Das **Zebra Lesebuch 3** bietet:

- Kapitelaufaktseiten zur Sprachbildung,
- Leseseiten mit Texten im Silbendruck,
- Differenzierung durch drei Leseniveaustufen,
- Vorentlastung schwer zu lesender Wörter,
- Anwendung von Lesestrategien,
- Förderung der Lesemotivation,
- Lesetrainingseiten zum Üben der Lesefertigkeiten,
- Lesewerkstatt zur Förderung der Leseflüssigkeit,
- Methodenseiten mit Erklärvideos,
- Hörtexte.

Das **Zebra Wissensbuch 3** bietet:

- Übungen zu allen Bereichen des Deutschunterrichts und einfache Erklärungen wichtiger Fachbegriffe,
- Regeln, Strategien und Arbeitstechniken zu allen Lernbereichen,
- kindgemäße Erklärvideos zu wichtigen Regeln, Strategien und Arbeitstechniken,
- ein Glossar mit wichtigen Begriffen aus den Bereichen Sprache sowie Lesen und Schreiben,
- Strukturierung der Lerninhalte zur Erstellung von Lernplänen.



Tag 1

Kapitelauftaktseite „Schulabenteuer und Gedankenreisen“

- Die Lehrkraft teilt das **Zebra Lesebuch 3** aus.
- Die Kinder haben Zeit zum Entdecken, Blättern und Lesen (in Einzel- oder Partnerarbeit).
- Die Kinder äußern sich und zeigen, was sie alles entdeckt haben.
„Was ist deine Lieblingsseite?“ „Was ist neu?“
- Die Kinder schlagen die Kapitelauftaktseite „Schulabenteuer und Gedankenreisen“ auf (S. 10/11).
- Klassengespräch im Plenum:
Die Lehrkraft spricht mit Kindern über Schule, Ferien, Erwartungen (auch mögliche Ängste und Sorgen). Die verschiedenen Szenen der Kapitelauftaktseite werden besprochen. Die Impulsfragen (siehe grauer Kasten unten auf S. 11) helfen den Kindern beim Betrachten und Versprachlichen (auch in Partner- oder Gruppenarbeit möglich).
- Im Plenum formulieren die Kinder ihre Erwartungen und Wünsche an das neue Schuljahr: „Wie wird das neue Schuljahr?“ „Worauf freue ich mich?“ „Was macht mir Sorgen?“ „Wozu habe ich Lust und wozu nicht?“
- Der Text von Jens Pape wird gemeinsam gelesen und besprochen.
- Die Hörgeschichte „In der Schule“ wird angehört (ggf. mehrfach).
Die Kinder bearbeiten im Anschluss Kopiervorlage „Schulabenteuer und Gedankenreisen (1)“ (siehe **Digitaler Unterrichtsassistent Zebra 3**).
- Die Aufgaben der Zebra-Werkstatt werden bearbeitet:
 - Werkstatt „Ich“: Wo möchtest du gerne dabei sein? Erzähle.
 - Werkstatt „Stift“: Schreibe zu einem Bild.
 - Werkstatt „Wörtersonne“: Schreibe die Wörtersonne in dein Heft.
 - Ergänze weitere Wörter zum Kapitelthema.
- **Mögliche Hausaufgaben:**
 - Kopiervorlage „Schulabenteuer und Gedankenreisen (2)“ (siehe **Digitaler Unterrichtsassistent Zebra 3**),
 - Fotos in der eigenen Schule machen, dazu malen und schreiben.

Hinweis: Für die Ferienaustellung können die Kinder am nächsten Tag Gegenstände oder Bilder aus ihren Ferien mitbringen.

Tag 2

Ferienausstellung

- Rückblick auf die vergangenen Sommerferien: Die Kinder haben Gegenstände oder Bilder aus ihren Ferien mitgebracht und versammeln sich im Sitzkreis.
- Die Lehrkraft legt ein großes Tuch in die Mitte des Sitzkreises.
- **Zebra Lesebuch 3**, S. 12: Die Klasse betrachtet und liest die Seite (z. B. an der digitalen Tafel) gemeinsam und spricht im Plenum darüber – auch über den Hinweis von Zebra Franz, dass man zu Hause ebenfalls tolle Ferienerlebnisse haben kann.
- Die Kinder legen ihre Mitbringsel aus den Ferien auf das Tuch.
- Die Lehrkraft stellt Impulsfragen: „Wie waren deine Ferien?“ „Was hast du erlebt?“
- Die Kinder berichten von ihren Erlebnissen, präsentieren ihre Mitbringsel, hören sich gegenseitig zu und stellen Nachfragen.
- Es wird gemeinsam eine Ausstellung gestaltet (analog oder digital).
- Die Kinder schreiben und malen zu eigenen Ferienerlebnissen.
- Es kann ein Feriengeschichtenbuch/eine Ferienzeitung/ein Themenposter entstehen (analog oder digital).
- **Mögliche Hausaufgabe:** Interview mit einem anderen Kind über dessen Ferien führen (siehe Material).

Material:



KV „Ferienreporter auf Tour (Deckblatt)“

<https://zebrafanclub.de/material/ferienreporter-auf-tour-deckblatt/>



KV „Ferienreporter auf Tour (Aufgabenblatt)“

<https://zebrafanclub.de/material/ferienreporter-auf-tour-aufgabenblatt/>



Projekttag zum Schulstart: Werde Ferienreporter!

<https://zebrafanclub.de/projekttag-schulstart-ferienreporter/>

Tag 3

Mit Sprache spielen

- Die Lehrkraft gibt ein Wort vor, die Kinder suchen passende Reimwörter.
- Wortkarten auf dem Boden verteilen, immer zwei Wörter reimen sich, die Kinder suchen die passenden Reimwörterpaare.
- Die Lehrkraft schreibt „angen“ an die Tafel und weitere Buchstaben darum herum (Schl, Z, f, ...). Die Kinder bilden Wörter und erklären deren Bedeutung. Es könnten auch falsche Buchstaben angeschrieben werden, die kein sinnvolles Wort ergeben (t, n).
- **Zebra Arbeitsheft Lesen/Schreiben 3**, S. 6: Die Kinder bearbeiten die Aufgaben eigenständig oder in Partnerarbeit.
Zu Aufgabe 1 können auch eigene Reimpaare gefunden werden, die Kinder malen und schreiben diese ebenso auf.
Bei Aufgabe 2 bilden die Kinder aus jeder Wörterspinne möglichst viele Wörter und schreiben sie auf.
Bei Aufgabe 3 entsteht durch das Weglassen des ersten Buchstabens ein neues Wort, der Artikel wird mit aufgeschrieben.
- Die Kinder kontrollieren mit Hilfe von Lösungsblättern (oder an der digitalen Tafel) ihre Ergebnisse eigenständig oder in Partnerarbeit.
- Abschluss: **Zebra Lesebuch 3**, S. 13. Das Gedicht „Das Z gehört zum Alphabet“ wird gelesen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden festgestellt.
- **Mögliche Hausaufgaben:**
 - Weitere Reimwörterpaare suchen, aufschreiben und malen.
 - Weitere Wörter finden, die durch Weglassen von Buchstaben neue Wörter ergeben.
 - Kleine Geschichten aus den Wörtern der Wörterspinne ausdenken und aufschreiben (**Zebra Lesebuch 3**, S. 10).



Tag 4

Wiederholung: Selbstlaute und Mitlaute, Vokale in jeder Silbe

- Die Lehrkraft wiederholt im Plenum die Begriffe Könige, Selbstlaute und Mitlaute aus Klasse 1 und 2 und lässt sie von den Kindern erklären.
- Anschließend liest die Klasse gemeinsam den oberen Merkkasten im **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 9. Die Kinder lernen die Begriffe „Vokal“ für Selbstlaut und „Konsonant“ für Mitlaut kennen und sollen sie ab jetzt verwenden. Aufgabe 1 und 2 bearbeiten die Kinder eigenständig.
- Die Lehrkraft liest mit den Kindern den zweiten Merkkasten auf der Seite. Sie besprechen, klären und sichern gemeinsam die Begriffe „Umlaute“ und „Zwielaute“. Aufgabe 3 und 4 bearbeiten die Kinder eigenständig.
- Am Ende der Stunde bespricht die Lehrkraft mit den Kindern, dass der Merksatz: „Jede Silbe hat einen König“ aus Klasse 1 und 2 umgewandelt wird zu: „In jeder Silbe muss es einen Vokal, Umlaut oder Zwielaut geben.“
- Die Lehrkraft sammelt mit den Kindern zweisilbige Wörter und schreibt sie an die digitale Tafel. Die Kinder zeichnen die Silbenbögen ein und markieren die Könige (Vokale, Umlaute und Zwielaute).
- **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 10: Die Kinder bearbeiten die Seite mit dem Merkkasten und allen Aufgaben eigenständig oder in Partnerarbeit
- Die Lehrkraft bespricht mit den Kindern, wo die Wörterliste zu finden ist. Die Kinder suchen die Wörterliste hinten im Heft.
- **Mögliche Hausaufgabe:** Wörter mit einer, zwei, drei oder vier Silben sammeln und ordnen, Silbenbögen einzeichnen und Vokale markieren.

Material



Erklärfilm: Jede Silbe hat einen König.

https://e.video-cdn.net/watch?video-id=EjBrsozDWDTCpvsyFSTYVV&player-id=AJYEiFY7L5cvRC_oBy-WmW&channel-id=79290

Tag 5

Gesprächsregeln aufstellen

- Die Lehrkraft bespricht mit den Kindern das Thema Gesprächsregeln und stellt Impulsfragen:
„Warum sind Gesprächsregeln sinnvoll, was würde passieren, wenn es keine gäbe?“ „Warum sind sie für das Miteinander grundlegend und entscheidend?“
- **Zebra Arbeitsheft Lesen/Schreiben 3**, S. 7: Die Kinder bearbeiten die Aufgaben 1 und 2 eigenständig.
- Den Merkkasten und die Aufgabe 3 lesen alle gemeinsam im Plenum und besprechen die Aufgabe und das Ziel der Aufgabe.
Die Lehrkraft hält dafür Papierstreifen bereit, auf die die Kinder die für sie wichtigen Regeln schreiben. Die Streifen werden gemeinsam gesichtet, gelesen, sortiert und abgestimmt.
„Was ist wichtig und soll auf das Klassenplakat geschrieben werden?“
- Die Klasse erstellt gemeinsam ein Plakat mit den Gesprächsregeln, die in der Klasse gelten sollen.
- Die Gesprächsregeln werden eingeübt, indem es immer eine Regel der Woche gibt, auf die besonders geachtet wird und die am Ende der Woche im Plenum reflektiert wird.
Hierbei können die Zebra-Regel- und Dienstekärtchen eingesetzt werden (siehe Material).
- **Mögliche Hausaufgaben:**
 - Die Geschichte „Paula Prima“ lesen (**Zebra Lesebuch 3**, S. 16/17),
 - Begründungen für Gesprächsregeln aufschreiben und Gesprächsregeln gewichten (**Zebra Wissensbuch 3**, S. 50)

Material



Zebra-Regel- und Dienstekärtchen

<https://zebrafanclub.de/zebra-dienstekaertchen/>

Tag 6

Kurzer oder langer Vokal

- Die Lehrkraft zeigt den Kindern an der Tafel verschiedene Kontrastpaare mit kurzen bzw. langen Vokalen, z. B.: Hüte – Hütte, Haken – hacken.
- Die Kinder lesen die Wörter laut vor, klären die Begriffe und besprechen die Unterschiede.
- Die Lehrkraft wiederholt die Zeichen für kurzen (.) und langen (—) Vokal. Sie nennt den Kindern einige Wörter.
Bei Wörtern mit einem kurzen Vokal klopfen die Kinder mit dem Zeigefinger kurz auf den Tisch.
Bei Wörtern mit einem langen Vokal ziehen sie mit dem Finger einen Strich auf dem Tisch.
- **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 11: Die Aufgaben 1 bis 3 bearbeiten die Kinder selbstständig und kontrollieren auch eigenständig. Die Lösungsseite wird auf dem **Digitalen Unterrichtsassistenten Zebra 3** zur Verfügung gestellt.
- Die Aufgaben 4 bis 5 erarbeiten die Kinder gemeinsam mit der Lehrkraft im Klassenverband.
- **Mögliche Hausaufgaben:**
 - **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 6 oder
 - Kopiervorlage „Kurzer oder langer Vokal“ (**Digitaler Unterrichtsassistent Zebra 3**)



Tag 7

Eine Geschichte weiterschreiben

- **Zebra Lesebuch 3**, S. 14/15: Die Lehrkraft liest die Geschichte von Herrn Kreideweiß gemeinsam mit der Klasse.
Lesewerkstatt: Der Text kann vorgelesen, mit dem Hörtext oder auch chorisches gelesen werden, siehe **Zebra Lesebuch 3**, S. 222 ff.
 So sichert die Lehrkraft ab, dass alle Kinder den Inhalt verstanden haben, bevor es an die inhaltliche Textarbeit geht.
- Nach dem ersten Lesen führt die Lehrkraft ein Gespräch mit den Kindern darüber, wie Schule sein sollte, damit alle sich wohlfühlen und gut lernen können.
- Im nächsten Schritt bietet es sich an, gemeinsam die Aufgaben 1 und 2 zu besprechen und Ideen für Aufgabe 2 zu sammeln.
 Die Lehrkraft notiert die Ideen der Kinder stichwortartig an der Tafel.
- Am Seitenende findet sich ein 5-Minuten-Schreibenanlass:
 „Bei welchen Sportarten würdest du aufspringen?“
 Die Impulsfrage soll das kurze, kreative und freie Schreiben anregen und automatisieren. Dabei können die Kinder ihre eigenen Sichtweisen, Erfahrungen und Fantasien zum Ausdruck bringen. Die entstandenen Texte müssen nicht jedes Mal vorgetragen oder korrigiert werden. Freies Schreiben verfolgt die Absicht, Freude am Schreiben zu vermitteln. Dies setzt voraus, dass die Bereitschaft zu schreiben nicht durch die Bewertung und Angst vor Fehlern eingeschränkt wird.
 Nur wer möchte, liest zum Schluss seinen Text den anderen vor.
- **Mögliche Hausaufgabe:** **Zebra Lesebuch 3**, S. 12: Aufgabe 2, Minipräsentation zu der eigenen Lieblingssportart erstellen und vortragen.

Material



Erklärfilm: Lesetandem

https://e.video-cdn.net/watch?video-id=DoxYM2b6pdNgGRHC8p32oe&player-id=AJYEiFY7L5cvRC_oBy-WmW&chan=



Die Leseflüssigkeit trainieren mit der Lesetandem-Kartei von Zebra für Klasse 3 und Klasse 4

<https://zebrafanclub.de/lesefluessigkeit-trainieren-klasse-3-4-zebra-lesetandem-kartei>

Tag 8

Vermutungen zu einem Text anstellen

- Die Kinder sind im Sitzkreis versammelt und die Lehrkraft fragt:
„Was ist eine Vermutung?“ „Wie komme ich auf eine Vermutung?“
„Sind Vermutungen immer richtig?“
Die Kinder berichten von Situationen, in denen sie etwas vermutet haben und damit richtig oder falsch lagen.
- **Zebra Arbeitsheft Lesen/Schreiben 3**, S. 8: Die Klasse liest den Merkkasten gemeinsam und bespricht ihn mit der Lehrkraft.
- Die Kinder decken den Text auf der Seite mit einem Blatt ab, sodass nur das Bild und die Überschrift zu sehen sind.
Aufgabe 1 lesen und besprechen alle gemeinsam. Die Kinder äußern ihre Vermutungen und begründen diese. „Wer könnte zu spät sein?“ „Was ist auf dem Bild zu sehen?“ Jedes Kind formuliert dann seine eigene Vermutung schriftlich.
- Anschließend können die Kinder den Text gemeinsam, im Lesetandem oder eigenständig lesen.
- Die Lehrkraft bespricht mit den Kindern Aufgabe 3 und stellt ihnen Fragen:
„Waren deine Vermutungen falsch oder richtig?“
„Woran könnte es gelegen haben, dass du so gedacht hast?“
„Wie bist du darauf gekommen?“
„An welchen Wörtern oder Textstellen hast du erkannt, dass deine Vermutungen richtig oder falsch waren?“
- Den 5-Minuten-Schreibanlass „Was machst du, wenn du zu spät bist?“ bearbeiten die Kinder alleine.
- **Mögliche Hausaufgaben:**
 - Zum Bild und der Überschrift eine eigene Geschichte schreiben.
 - Die Geschichte aus dem Arbeitsheft weiterschreiben: „Was ist dann passiert?“ „Wie geht die Geschichte aus?“

Material:



Erklärfilm: Vermutungen zu einem Text anstellen

https://e.video-cdn.net/watch?video-id=BN2Qz2P_LoFw3oHkScxv8y&player-id=AJYeiFY7L5cvRC_oBy-WmW&channel-id=79290

Tag 9

Vermutungen zu einem Text anstellen

- **Zebra Lesebuch 3**, S. 18/19: Die Lehrkraft zeigt an der digitalen Tafel nur die Überschrift, Aufgabe 1 und das Bild der Geschichte.
Der Text und die weiteren Aufgaben sind nicht zu sehen.
Aufgabe 1 wird gemeinsam gelesen.
- Die Kinder bekommen einen Augenblick Zeit, nur für sich darüber nachzudenken, dann erst tauschen sie sich mit einem Partnerkind aus und zum Schluss im Plenum. Die kooperative Methode D-A-B (Denken – Austauschen – Besprechen) ist hier gut geeignet, damit jedes Kind aktiviert und zum Denken angeregt wird. Durch das Vorgespräch in der Partnerphase fällt es den Kindern leichter, sich später im Plenum zu Wort zu melden. Sie verbalisieren und begründen ihre Vermutungen.
- Die Vermutungen der Kinder werden von der Lehrkraft an der digitalen Tafel oder auf Papier notiert und festgehalten.
- Nun erlesen sich die Kinder den Text im Lesebuch, indem sie ihn einmal oder mehrmals lesen.
- Nach dem Lesen werden Aufgabe 2 und 3 gemeinsam im Plenum bearbeitet und besprochen.
- Aufgabe 4 können die Kinder mündlich oder schriftlich bearbeiten.
Im Plenum sammeln alle gemeinsam Lösungsvorschläge und -ideen.
- **Mögliche Hausaufgaben:**
 - Kopiervorlage „Vermutungen zu einem Text anstellen“
(**Digitaler Unterrichtsassistent Zebra 3**).
 - Die Kinder schreiben W-Fragen zum Text auf, stellen diese den anderen vor und lassen sie beantworten.
 - Die Kinder nehmen den Text als Audiodatei auf.
 - Die Kinder gestalten eigene Bilder zum Text.

Hinweis:

In der Lesewerkstatt im **Zebra Lesebuch 3**, S. 222 ff. finden sich unterschiedliche Methoden, einen Text zu lesen, z. B.:

- mit einem Hörtext lesen,
- im Chor lesen,
- im Lesetandem lesen.

Tag 10

Wörter mit -ie

- Die Lehrkraft gibt den Kindern einen Suchauftrag:
Bringt Gegenstände/Bilder mit in den Kreis, bei denen ihr ein langes i hört
(z. B.: Fliegenklatsche, Spiel, Spiegel, Stiefel).
- Die Kinder benennen die mitgebrachten Gegenstände und alle überlegen zusammen, wie das Wort geschrieben wird.
- Im Anschluss suchen die Kinder die gefundenen Gegenstände in einem Wörterbuch und schreiben sie richtig auf. Das können sie allein oder in Partnerarbeit machen.
- Dann werden die Ergebnisse im Plenum besprochen.
Die Lehrkraft fragt nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der Schreibung. Was fällt euch auf?
- **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 12: Die Kinder lesen den Merkkasten gemeinsam und besprechen ihn. Sie ordnen die gefundenen Gegenstände ein. Die meisten Wörter werden mit -ie geschrieben.
Nur wenige Wörter werden bei dem Langvokal mit i geschrieben
(z. B.: Igel, Tiger, Iglu, ...). Diese Wörter sind Merkwörter.
- Die Aufgaben 1 bis 4 bearbeiten die Kinder eigenständig.
- **Mögliche Hausaufgaben:**
 - Wörtersammlung von Wörtern mit -ie (und Merkwörtern mit Ii) anlegen.
 - In der Wörterliste/Wörterbuch suchen.
 - Sätze und Geschichten schreiben mit möglichst vielen ie-Wörtern.

*Ich schreibe
sieben Briefe an
vier liebe Tiere.*



Tag 11

Doppelte Konsonanten

- Die Lehrkraft legt Bildkärtchen mit Wörtern mit doppelten Konsonanten in die Mitte. Die Kinder benennen die Wörter und schwingen die Silben. Die Wörter werden an die digitale Tafel geschrieben, die Silbenbögen eingezeichnet und die Vokale in der ersten Silbe markiert. Die Lehrkraft fragt: „Was fällt euch auf?“ „Welche Gemeinsamkeiten haben die Wörter?“
- **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 13: Der Merkkasten wird gemeinsam gelesen und besprochen.
- Die Aufgaben 1 bis 5 bearbeiten die Kinder eigenständig oder in Partnerarbeit. Die Lehrkraft stellt den Kindern die Lösungen zur Selbstkontrolle zur Verfügung (siehe **Digitaler Unterrichtsassistent Zebra 3**).
- Die Klasse wiederholt die Regel, dass ein doppelter Konsonant nach einem kurzen Vokal steht. Es kann auch noch erweitert werden:
Nach kurzen Vokalen steht ein doppelter Konsonant, der Konsonant steht am Ende der ersten Silbe und am Anfang der zweiten. Der doppelte Konsonant verbindet beide Silben (Silbengelenk). Nach Langvokalen steht ein einfacher Konsonant, der einfache und der doppelte Konsonant klingen gleich.
- **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 14: Die Lehrkraft liest und bespricht mit den Kindern Aufgabe 1. Diese Aufgabe eignet sich sehr gut als Partneraufgabe, kann aber auch in Einzelarbeit bearbeitet werden. Die Aufgaben 2 und 3 werden von den Kindern eigenständig bearbeitet.
- **Mögliche Hausaufgaben:**
 - **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 13: Aufgabe 6.
 - **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 14: Aufgabe 4.
 - Kopiervorlage „Doppelte Konsonanten“ (**Digitaler Unterrichtsassistent Zebra 3**).

Material:



Erklärfilm: Doppelte Konsonanten

https://e.video-cdn.net/watch?video-id=B5ZtKcY1K4-4J-ZdFKuTWn&player-id=AJYEiFY7L5cvRC_oBy-WmW&channel-id=2837



Warum man Doppelkonsonanten nicht hören kann, Silbenschwingen aber sinnvoll ist

<https://zebrafanclub.de/doppelkonsonanten-hoeren-silbenschwingen/>

Tag 12

Eine Geschichte gliedern

- **Zebra Lesebuch 3**, S. 22: Die Lehrkraft liest den Anfang der Geschichte „Die Klassenfahrt“ oder spielt den Anfang der Hörgeschichte „Zebra Franz auf Klassenfahrt“ vor (siehe Material).
- Die Lehrkraft fragt: „Was fehlt in der Geschichte?“
„Gibt es eine richtige/falsche Reihenfolge?“
„Welche Teile einer Geschichte gibt es?“
- Die Kinder kommen im Halbkreis zusammen und die Lehrkraft legt folgende Wortkarten unsortiert auf den Boden (oder zeigt sie an der digitalen Tafel): Überschrift, Einleitung, Hauptteil (Höhepunkt) und Schluss.
- Die Kinder sortieren die Kärtchen und begründen ihre Entscheidung.
- **Zebra Arbeitsheft Lesen/Schreiben 3**, S. 9: Anschließend lesen alle gemeinsam den Merkkasten und überprüfen, ob sie richtig lagen.
Wenn nötig, korrigieren alle zusammen die richtige Reihenfolge.
Die Kärtchen können später im Klassenraum als Tippkarten aufgehängt werden.
- Der Text „Aufregung im Tierpark“ kann von den Kindern gemeinsam, im Lesetandem oder alleine gelesen werden.
- Die Aufgaben 2 und 3 bearbeiten die Kinder eigenständig oder in Partnerarbeit.
Aufgabe 3 können die Kinder auch als Schleich-/Laufdiktat aufschreiben.
Dann haben sie Bewegung und die zusätzliche Herausforderung, sich den Text zu merken.
- **Mögliche Hausaufgaben:**
 - Kopiervorlage „Eine Geschichte gliedern“ (**Digitaler Unterrichtsassistent Zebra 3**).
 - Schreibe eine Geschichte oder Reizwortgeschichte. Überprüfe mit dem Schreibblumenblatt.

Material:



Hörgeschichte „Zebra Franz auf Klassenfahrt“

https://zebrafanclub.de/wp-content/uploads/2025/07/au17ECN20115UAA99_Zebra_Hoergeschichte_Klassenfahrt.mp3?show



Mit 5-Minuten-Hörgeschichten in der Grundschule das Hörverständnis motivierend trainieren

<https://zebrafanclub.de/5-minuten-hoergeschichten-grundschule/>

Tag 13

W-Fragen zu einem Text beantworten

- **Zebra Lesebuch 3**, S. 22/23: Die Kinder erschließen sich gemeinsam oder in kleinen Gruppen den Text „Die Klassenfahrt“. Der Text kann von starken Lesekindern als Audiodatei aufgenommen werden und der Gruppe oder einzelnen Kindern vorgespielt werden.
- Nach dem Lesen erzählen die Kinder sich den Text gegenseitig nach und klären Fragen zum Text.
- Aufgabe 1 wird im Plenum bearbeitet. Die Kinder lesen sich die W-Fragen vor und beantworten sie.
- Die Lehrkraft fordert die Kinder auf, sich gegenseitig weitere W-Fragen zum Text zu stellen und zu beantworten. Die W-Fragen (und Antworten) können auch aufgeschrieben und schriftlich beantwortet werden.
- Die Lehrkraft stellt den Kindern Aufgabe 2 vor und fragt, wie die Geschichte weitergehen könnte. Die Antworten und Ideen werden im Plenum gesammelt und Stichworte dazu aufgeschrieben. Das erleichtert schwächeren Kindern den Beginn der Aufgabe.
- Die Lehrkraft kann an dieser Stelle Differenzierung anbieten: Alle oder einzelne Kinder können eine Bildergeschichte entwickeln, wie die Geschichte weitergehen könnte.
- Die Kinder bearbeiten Aufgabe 2.
Kinder mit großen Schwierigkeiten im Schreiben können auch erzählen, wie die Geschichte weitergehen könnte und das Gesprochene als Audiodatei aufnehmen.
- **Mögliche Hausaufgaben:**
 - zu dem 5-Minuten-Schreibanlass schreiben,
 - W-Fragen zum Text schriftlich stellen und später beantworten lassen.

Material:



Erklärfilm: W-Fragen zu einem Text stellen

https://e.video-cdn.net/watch?video-id=DNUikVG3zaffmhQWpaX23A&player-id=AJYEiFY7L5cvRC_oBy-WmW&channel-id=2837

Tag 14

Nomen (Substantive) und Artikel

- **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 15: Zu Beginn der Arbeitsphase zeigt die Lehrkraft das Bild aus dem Arbeitsheft. Im Plenum betrachten die Kinder das Bild und nennen Dinge, die sie auf dem Bild sehen. Diese Sammlung kann mündlich oder schriftlich an der Tafel erfolgen. Sollte es sehr leistungsschwache Kinder geben, können die Nomen in vier unterschiedlichen Farben (Menschen, Tiere, Pflanzen, Dinge) markiert werden, um später die Zuordnung zu erleichtern.
- Diese Seite ist inhaltlich eine Wiederholung aus Klasse 2 und dient zur Festigung des bekannten Wissens. Der Inhalt des Merkkastens ist den Kindern bekannt, in Aufgabe 1 wenden sie dieses Wissen an und wiederholen die Sortierung nach Oberbegriffen (Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge). Die Aufgaben werden von den Kindern eigenständig bearbeitet. Die Lehrkraft unterstützt individuell.
- In Vorbereitung auf **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 16 können die Kinder zu den Nomen die passenden Artikel nennen.
- **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 16: Der Merkkasten dient ebenfalls zur Wiederholung von Inhalten aus Klasse 2. An dieser Stelle bespricht die Lehrkraft noch einmal mit den Kindern die Unterscheidung bestimmter und unbestimmter Artikel.
- Die Aufgaben werden von den Kindern eigenständig oder in Partnerarbeit bearbeitet. Die Lehrkraft legt Lösungszettel zur Selbstkontrolle im Klassenraum aus. Die Lösungen können am anderen Ende des Raumes, auf der Tafelrückseite oder auf der Fensterbank ausgelegt werden.
- **Mögliche Hausaufgaben:**
 - Kopiervorlage „Wortarten erkennen“ (**Digitaler Unterrichtsassistent Zebra 3**) oder
 - Worksheet Crafter Arbeitsblatt „Bestimmte Artikel“ (**Digitaler Unterrichtsassistent Zebra 3**)

Material:



Erklärfilm: Nomen

https://e.video-cdn.net/watch?video-id=5sLCf9XWE34VKabCtnXGon&player-id=AJYEiFY7L5cvRC_oBy-WmW&channel-id=79290



Die Nomenprobe kennenlernen und trainieren mit Zebra-Materialien

<https://zebrafanclub.de/zebra-wortartenplakat-nomen-nomenprobe/>

Tag 15

Einzahl und Mehrzahl

- **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 17: Die Lehrkraft liest den Merksatz im Plenum vor. Es wird gemeinsam besprochen, dass Nomen in der Einzahl und in der Mehrzahl stehen können und die Pluralbildung ein Teil der Nomenprobe ist: „Wenn ich aus einem Wort die Einzahl und eine Mehrzahl bilden kann, muss es ein Nomen sein.“
Z. B.: der Hut – die Hüte, die Maus – die Mäuse
- Die Kinder benennen die drei Artikel der Einzahl und wissen/festigen, dass der Artikel der Mehrzahl immer die ist.
- Die Lehrkraft legt in der Kreismitte verschiedene Bild- und Wortkarten aus. Die Kinder suchen die Karten heraus, die Nomen zeigen, und begründen ihre Entscheidung. Wenn alle Nomen herausgesucht wurden, werden sie nach den Artikeln sortiert.
Für lernschwache Kinder oder DaZ-Kinder bietet die Lehrkraft farbige Artikelpunkte zur Visualisierung und Unterstützung an.
- Die Aufgaben 1 bis 4 werden von den Kindern alleine oder in Partnerarbeit bearbeitet. Hier bietet es sich an, dass ein leistungsstärkeres Kind Lernpartner für ein schwächeres Kind ist.
- Die Lehrkraft stellt den Kindern die Lösungen zur Selbstkontrolle zur Verfügung (siehe **Digitaler Unterrichtsassistent Zebra 3**). Die Überprüfung kann auch in Partnerarbeit erfolgen.
- **Mögliche Hausaufgaben:** **Zebra Arbeitsheft Sprache 3**, S. 17: Aufgabe 5.
 - Leistungsstarke Kinder können einen Rechercheauftrag erhalten: Welche und wie viele Artikel gibt es in anderen Sprachen?
 - Weiterer differenzierter Forschungsauftrag: Sammle Wörter, die nur in der Einzahl (das Obst, der Schnee) oder nur in der Mehrzahl (die Eltern, die Ferien) stehen können.

Material:



Erklärfilm: Einzahl und Mehrzahl

https://e.video-cdn.net/watch?video-id=5sLCf9XWE34VKabCtnXGon&player-id=AJYEiFY7L5cvRC_oBy-WmW&channel-id=79290



Die Nomenprobe kennenlernen und trainieren mit Zebra-Materialien

<https://zebrafanclub.de/zebra-wortartenplakat-nomen-nomenprobe/>

Tag 16

Eine eigene Traumgeschichte schreiben

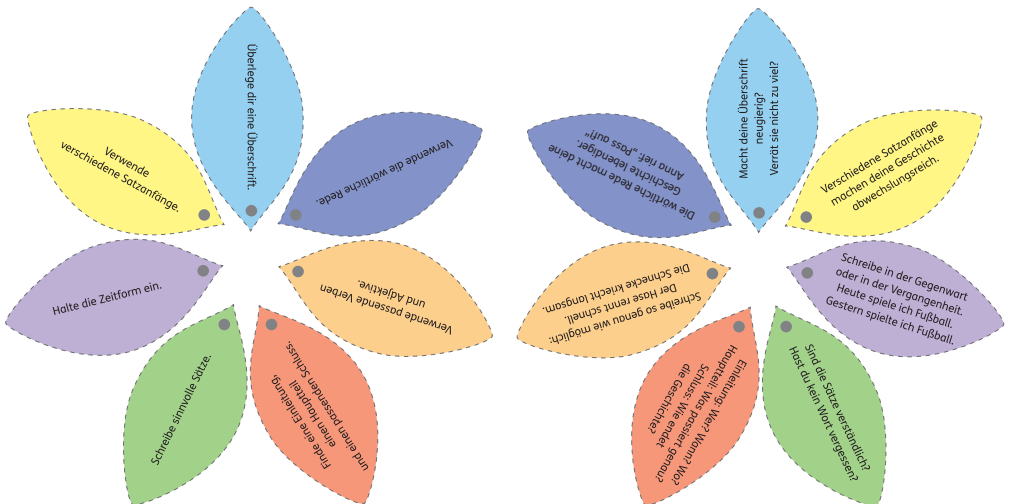
- **Zebra Lesebuch 3**, S. 24/25: Die Lehrkraft liest die Geschichte „Tagtraum“ vor. Bei einem weiteren Durchgang wird der Text von den Kindern im Lesetandem gelesen.
 - Die Kinder lesen die W-Frage in Aufgabe 1 vor, suchen und benennen die Textstelle (Beleglesen). Dabei können sie auch die Zeile nennen, in der der Name steht.
 - Anschließend stellen sich die Kinder gegenseitig weitere W- Fragen zum Text und beantworten sie. Dadurch wird der Inhalt noch stärker gefestigt.
 - Die Lehrkraft regt an, Aufgabe 2 im Plenum oder in kleinen Gruppen zu bearbeiten. Die Kinder äußern dort ihre Ideen, die Ideen werden als Stichwortsammlung an der Tafel gesammelt. Aus dem Ideenpool können sich die einzelnen Kinder später für ihre eigenen Traumgeschichten bedienen.
 - Aufgabe 3 bearbeitet jedes Kind eigenständig. Falls die Aufgabe für einzelne Kinder zu herausfordernd ist, können sie mit einem leistungsstärkeren Partnerkind arbeiten.
- Die Kinder können ihre eigene Traumgeschichte auch in Comicform gestalten.
- **Mögliche Hausaufgabe:** Die eigene Traumgeschichte als Audiodatei aufnehmen oder zeichnerisch umsetzen.



Tag 17

Eine passende Überschrift finden

- Die Klasse trifft sich im Sitzkreis und die Lehrkraft legt verschiedene Bücher in der Mitte aus. Die Kinder entscheiden sich für ein Buch, das sie gerne lesen würden und begründen, warum sie sich für dieses Buch entschieden haben. So nähern sich alle dem Thema Überschriften.
- **Zebra Arbeitsheft Lesen/Schreiben 3**, S. 10: Im Plenum sehen sich alle zusammen das hellblaue Schreibblumenblatt an und besprechen den Hinweis von Franz.
- Die Klasse sammelt Kriterien für eine passende Überschrift und verschriftlicht diese, z. B.: nicht zu lang, passt zum Thema, macht neugierig, verrät nicht zu viel, kein ganzer Satz, ...
- Gemeinsam wird erarbeitet, dass eine Überschrift oftmals entscheidet, ob ein Buch oder ein Text gelesen wird oder nicht. Daher ist es wichtig, ein gutes Gespür dafür zu bekommen, was eine gute Überschrift ausmacht.
- Die Aufgaben 1 bis 4 können die Kinder in Einzelarbeit bearbeiten. Die Begründungen aus Aufgabe 3 und die eigenen passenden Überschriften von Aufgabe 4 werden anschließend im Plenum vorgestellt und besprochen.
- **Mögliche Hausaufgaben:**
 - Kopiervorlage „Eine Geschichte gliedern“ (**Digitaler Unterrichtsassistent Zebra 3**) oder
 - zu verschiedenen Bildern bzw. Fotos passende Überschriften finden (und passende Geschichten schreiben).



Tag 18

Eine Geschichte schreiben

- Die Lehrkraft aktiviert durch Nachfragen das Wissen zum Schreiben einer Geschichte:
 - „Aus welchen Teilen besteht eine Geschichte?“
 - „Was macht eine gute Überschrift aus?“
 - „Was gehört in eine Einleitung?“
 - „Wozu dient der Höhepunkt der Geschichte?“
 - „Wie lang oder wie kurz sollten die Teile einer Geschichte sein?“
- **Zebra Arbeitsheft Lesen/Schreiben 3**, S. 11: Die Klasse betrachtet das Bild und alle lesen gemeinsam im Plenum die Einleitung der Geschichte.
- Die Lehrkraft stellt Impulsfragen:
 - „Wie könnte die Geschichte weitergehen?“
 - „Was passiert als Nächstes?“
 - „Wie könnte der Höhepunkt der Geschichte aussehen?“
 - „Wie könnte das Ende aussehen?“

Die Ergebnisse werden in Stichworten an der Tafel festgehalten und dienen zur Unterstützung.

Die Kinder lesen die Blütenblätter der Schreibblume zur Überschrift von beiden Seiten.
- Die Lehrkraft hält zusätzlich Papier bereit, falls einigen Kindern der Platz zum Schreiben nicht ausreicht. Durch die binnendifferenzierte Aufgabenstellung können alle Kinder der Klasse an dieser Aufgabe arbeiten. Die Texte können in Länge und Inhalt sehr unterschiedlich sein, je nach Leistungsfähigkeit des Kindes.
- Die Kinder können zu ihren Texten eine Schreibkonferenz durchführen (siehe auch **Zebra Lesebuch 3**, S. 68/69) und so ihre Texte überarbeiten und deren Qualität selbstständig verbessern.
- **Mögliche Hausaufgaben:**
 - Kopiervorlage „Eine Geschichte schreiben“ (**Digitaler Unterrichtsassistent Zebra 3**) oder
 - Worksheet Crafter Arbeitsblatt „Eine Geschichte schreiben“ (**Digitaler Unterrichtsassistent Zebra 3**).

Material



Erklärfilm: Schreibkonferenz

https://e.video-cdn.net/watch?video-id=-SrQ1Jp2EC4TLeWirPUbwz&player-id=AJYEiFY7L5cvRC_oBy-WmW&channel-id=79290

Methoden

Satz des Tages

Der „Satz des Tages“ ist die Erweiterung der Methode „Wort des Tages“ aus Klasse 2. Der Satz des Tages eignet sich als tägliches Sprache-Ritual. Mit ihm lassen sich die FRESCH-Strategien von Zebra üben und vertiefen. Die Lehrkraft wählt einen exemplarischen Satz aus, den die Kinder eigenständig verschriften. Das kann in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit passieren. Im Plenum wird der Satz anschließend gemeinsam unter die Lupe genommen, besprochen und korrigiert.

Durch die gezielte Auswahl der Wörter des Satzes kann die Lehrkraft inhaltliche Schwerpunkte setzen und die Wörter des Grundwortschatzes trainieren. Die Kinder wenden die Strategien wie Schwingen, Verlängern, Ableiten oder Merken an, um Wörter richtig zu schreiben. Gleichzeitig üben sie Rechtschreibung, Grammatik, Satzzeichen und genaues Lesen. So entwickeln sie ein bewusstes Verständnis für Sprache und gewinnen mehr Sicherheit beim Schreiben.

Material:



Satz der Woche: Rechtschreibgespräche im Hybridunterricht

<https://zebrafanclub.de/satz-der-woche-rechtschreibgespraeche-im-hybridunterricht/>

Mit dem Lesewürfel lesen (siehe Lesewerkstatt im **Zebra Lesebuch 3, S. 224**)

Die Kinder lesen mit dem Lesewürfel gemeinsam in kleinen Gruppen. Auf den Seiten des Lesewürfels steht: ICH, DU oder WIR. Die Kinder würfeln der Reihe nach und lesen den nächsten Abschnitt so wie vorgegeben.

Bei ICH liest das Kind, das gewürfelt hat, einen Abschnitt vor.

Bei DU bestimmt es ein Kind, das einen Abschnitt vorliest.

Bei WIR lesen alle Kinder aus der Gruppe den Text gemeinsam im Chor.

Material:



Mit dem Zebra Lesewürfel in der verbindlichen Lesezeit Lesen üben

<https://zebrafanclub.de/spielerische-lesefoerderung-lesewuerfel/>

Tipps und Material

Kärtchen zu Klassendiensten und Regeln gibt es im **Zebrafanclub**. Das Klassenzimmer kann mit zebra-rechtem Kalendermaterial und Kärtchen zur Tagestransparenz ausgestattet werden.

Material:



Kalendermaterial von Franz für den Klassenraum

<https://zebrafanclub.de/schulanfang-kalendermaterial-zebra-franz/>



Zebra Karten zur Tagestransparenz

<https://zebrafanclub.de/tagestransparenz-karten-zebra-franz/>

In der **Zebra FRESCHKARTEI zum Grundwortschatz** finden sich 480 Wortkarten passgenau zum Grundwortschatz Nordrhein-Westfalen sowie zu den aktuellen Grundwortschätzen:

- sicheres Wörtertraining,
- Rechtschreibstrategien nach FRESCH,
- 8 Stationenkarten zum direkten Einsatz im Unterricht.

Das **Zebra FRESCH-Wörterbuch** bietet:

- einen Anfangswortschatz für Klasse 1 als Bildwörterbuch,
- Wörterlisten für Klasse 2 und Klasse 3/4 passend zu den aktuellen Grundwortschätzen der Bundesländer,
- Symbole zu den Rechtschreibstrategien nach FRESCH in beiden Wörterlisten,
- punktgenaue Hinweise zur Rechtschreibung und zum Nachschlagen,
- Wortschatz aus den Bereichen Computer und Medien,
- Bildwörterbuch und Wörterliste Englisch,
- **NEU:** zusätzliche Kopiervorlagen zur Arbeit mit dem Wörterbuch für die Klassen 1/2 und 3/4

Hereinspaziert ins neue Schuljahr!
 Zebrastarke Materialien gibt's im zebrafanclub.de



Mit den [Zebra-Apps](#) macht das Üben in der Schule und zu Hause richtig Spaß.



Blitzlesen-App



Zebra App 1-4